

Fenster schließen

SÜDKURIER

📄 ✉️ 📄 💬 (0) Text + -

Artikel:

Radolfzell

02.07.2011

Der Arbeitsmarkt verändert sich

Radolfzell – Künftig wird es in der Bodenseeregion wohl ein vermehrtes Werben der Firmen um qualifizierte Arbeitskräfte geben. In den nächsten 15 Jahren werden im Landkreis Konstanz rund 25 Prozent der aktuell Beschäftigten aus dem Arbeitsleben scheiden.



Sie nahmen teil an der Podiumsdiskussion zum Thema Arbeit und Zukunft: Jan Glockauer (IHK Bodensee), Axel Goßner (LK Konstanz), Moderator Stephan Schmutz (SWR4), Sabine Schimmel (HWK Konstanz) und Wilhelm Schreyeck (Agentur für Arbeit, v.l.n.r.) eräuterten die zukünftige Arbeitswelt und die Perspektiven der Arbeitnehmer.

Bild: Gerald Jarausch

Dieser Rückgang ist nicht zuletzt wegen der demographischen Entwicklung kaum abzufangen. Firmen werden sich künftig daher wohl auf veränderte Verhältnisse bei den Fachkräften einstellen müssen. Ganz anders sieht das bei den gering oder unqualifizierten Arbeitskräften aus. Die werden es in Zukunft noch schwieriger haben, eine Beschäftigung zu finden.

„Die Chancen für diese Gruppe geht in Zukunft gegen Null“, stellte dazu Jan Glockauer, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK Bodensee, auf einer Podiumsdiskussion in Radolfzell fest. Die Ansicht teilt auch Wilhelm Schreyeck von der Agentur für Arbeit in Konstanz. „Wenn jemandem die Grundqualifizierung fehlt, wird er darunter sein Leben lang leiden“, erklärte er. Die Zahlen im Landkreis sind alarmierend. Jedes Jahr schließen rund 300 Jugendliche die Schule ohne einen Hauptschulabschluss ab. Nicht zuletzt aus diesem Grund arbeitet die Agentur für Arbeit mit Schulungszentren zusammen. In Radolfzell existiert in der Böhlinger Straße 50 das Unternehmen PersonaPlan, das sich auf Personalleasing, die Vermittlung und eben auch die Personalschulung spezialisiert hat.

Besonders die jungen Menschen haben durchaus eine große Auswahl, was die Berufswahl angeht. Es gibt rund 350 verschiedene Ausbildungsberufe, und allein im Landkreis existieren rund 3300 Handwerksbetriebe. „In bestimmten Branchen sehe ich einen hohen Bedarf“, konnte Sabine Schimmel von der Handwerkskammer Konstanz zumindest Mut machen. Gleichwohl ist ihr bewusst, dass es Berufsbranchen gibt, die bei Jugendlichen geradezu unpopulär sind. Doch selbstverständlich sollten auch solche Berufe besetzt werden. „Unsere Gesellschaft besteht nicht nur aus Hochqualifizierten, wir müssen auch für die anderen Chancen bieten“, erklärte dazu Axel Goßner, Sozialdezernent des Landkreises Konstanz. Was das angeht, glaubt man im eher ländlich strukturierten Landkreis gut aufgestellt zu sein. „Die kleinen Strukturen ermöglichen auch Plätze für die Schwächeren“, ist sich Sabine Schimmel sicher. Allerdings schwört sie die Ausbildungsbetriebe schon einmal auf die veränderte Situation ein: „Die Ausbildung wird künftig ein bisschen schwieriger“, sagt sie.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/Der-Arbeitsmarkt-veraendert-sich;art372455,4975403>

Fenster schließen